

**Vorsitzender**

Kurt Eichler, Dortmund

**Stellvertretende Vorsitzende**

Rainer Bode, Münster

Peter Kamp, Unna

**Kuratoriumsvorsitzende**

Kirsten Witt, Remscheid

**Mitglieder des Fonds Soziokultur**

BDK e.V. Fachverband für Kunst-  
pädagogik  
Bundesverband  
der Jugendkunstschulen und Kultur-  
pädagogischen Einrichtungen e.V.  
Bundesverband  
Studentische Kulturarbeit e.V.  
Bundesvereinigung Kulturelle  
Kinder- und Jugendbildung e.V.  
Bundesvereinigung  
soziokultureller Zentren e.V.  
Gesellschaft für Medienpädagogik  
und Kommunikationskultur e.V.  
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

**Geschäftsstelle**

Dr. Norbert Sievers  
Klaus Kussauer  
Andrea Weiss

Weberstraße 59a  
53113 Bonn  
Telefon 02 28/97 144 790  
Telefax 02 28/97 144 799  
info@fonds-soziokultur.de  
www.fonds-soziokultur.de

## Jung, kreativ, engagiert...

### Fonds Soziokultur fördert Kulturinitiativen von Jugendlichen

Kann Kultur nachwachsen? Ist künstlerischer Nachwuchs planbar? Und wie tradiert sich ein Kulturinteresse? Diese und ähnliche Fragen stehen seit dem demografischen Wandel auf der Tagesordnung vieler Kultureinrichtungen. Doch während die Mehrzahl davon junge Menschen vor allem als Publikum im Blick hat, setzt der Fonds Soziokultur andere Akzente. Er möchte Menschen zwischen 18 und 25 Jahren dafür gewinnen, eigene Projektideen im soziokulturellen Praxisfeld zu entwickeln und umzusetzen. Sein zusätzliches Förderprogramm für junge Kulturinitiativen setzt auf Aktivierung, will die kreativen Potenziale junger Menschen wecken. „Kultur selber machen“ lautet die programmatische Richtschnur, und die Soziokultur liefert das gesellschaftliche Experimentierfeld, das Kultur mit dem wirklichen Leben verbindet.

Von der mittlerweile sechsten Ausschreibung haben erneut zahlreiche Initiativen Gebrauch gemacht. Letztlich ausgewählt wurden jetzt von der Vergabejury des Fonds 14 Vorhaben, die sich über einen Zuschuss von jeweils 2.000 Euro freuen können. Unter den geförderten Projekten befinden sich Festivals, Theaterinszenierungen, Lesungen, Filmvorhaben, Ausstellungen und Diskussionsabende. Das Themenspektrum ist dabei ebenso inklusiv wie interkulturell angelegt. In Düsseldorf soll z.B. ein alternativer Stadtrundgang für die Belange Obdachloser sensibilisieren. Die Ausstellung „Urban Africa“ in Mannheim/Heidelberg thematisiert das Leben in den Metropolen des schwarzen Kontinents. Die „Beam Machine“ in Berlin sammelt Wünsche und Utopien von Jugendlichen. Und der „Bamberger Jugenddialog“ will das Gespräch mit Erwachsenen auf Augenhöhe gestalten.

Allen geförderten Projekten gemeinsam ist der erkennbare Wille der Jugendlichen, am gesellschaftlichen Leben kulturell teilzuhaben und dabei auch unkonventionelle Wege zu gehen. Kreativität, Themenvielfalt und die Bereitschaft, Partei zu ergreifen, sind ein Pfund, mit dem auch zukünftig zu wuchern ist. Die soziokulturelle Szene in Deutschland zeigt sich in dieser Hinsicht gut aufgestellt, Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik auch weiterhin mit beispielhaften Projektideen zu unterfüttern. Im Fonds Soziokultur wird sie einen ebenso verlässlichen Partner haben.

Der Fonds Soziokultur fördert seit 1988 Projekte, mit denen Menschen zur aktiven Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ermutigt werden. Die Projekte sollen Modellcharakter haben und für andere soziokulturelle Initiativen und Einrichtungen qualitative Maßstäbe setzen. Die Fördermittel werden von der Kulturstiftung des Bundes bereitgestellt.

Im März dieses Jahres gibt es eine neue Chance für junge Aktive in der Soziokultur: Dann schreibt der Fonds die Mittel für Projekte aus, die im zweiten Halbjahr 2014 beginnen oder realisiert werden.

**Stichtag zur Abgabe der Anträge ist der 2. Mai 2014.**

Bonn, 28. Januar 2014